



CORONAVIRUS

Information zu Quarantäne wegen des Coronavirus in Unterkünften für wohnungslose Menschen im Land Berlin

Warum gelten in Unterkünften momentan hohe Sicherheitsbedingungen?

Das Coronavirus hat eine Pandemie ausgelöst. Weltweit erkranken und sterben täglich Menschen an diesem neuartigen Virus. Das Virus kann alle Menschen unabhängig von Geschlecht und Alter gleichermaßen treffen. Bei Menschen mit Vorerkrankungen und schwachem Immunsystem und bei älteren Menschen können die Symptome besonders schwer ausfallen. Sie gehören deshalb zu der Risikogruppe. Auch wenn man nicht an dem Virus erkrankt, kann man ihn übertragen und stellt eine Gefahr für andere dar. Daher gilt für alle Menschen: Hände oft und gründlich waschen, Wohnung sauber halten, Mindestabstand von 1,50m zu den Mitmenschen einhalten und körperlichen Kontakt so weit wie möglich vermeiden.

Was bedeutet Quarantäne? Warum darf ich die Unterkunft nicht verlassen? Wie lange dauert das?

Wenn ein Mensch in der Unterkunft an dem Virus erkrankt ist, wird das dem Amt für Gesundheit gemeldet. Die Ärzte dort können dann die Kontakte nach draußen für 2 Wochen verbieten: Man darf dann die Unterkunft nicht verlassen, also nicht zur Arbeit, zur Schule oder Ausbildungsstelle gehen, auch nicht einkaufen oder sich mit Freunden treffen. Das nennt man Quarantäne.

Was ist mit Terminen beim Amt?

Bitte kommen Sie bei Quarantäne nicht zum Termin in die Ämter. Bitte schreiben Sie eine Mail oder sprechen Sie mit dem Betreiber, der die Behörden informiert.

Was passiert, wenn ich die Quarantäne breche und das Haus verlasse?

Die Mitarbeiter der Unterkunft haben die Anweisung, Verstöße gegen die Quarantäne zu melden. Das Brechen der Quarantäne kann mit einer Geldstrafe oder Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft werden. Sollte sich jemand anstecken, droht dazu eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung.

WENN ICH IN EINER UNTERKUNFT BIN, DIE NICHT NUR EINE ÜBERNACHTUNG ANBIETET:

Muss ich in meinem Zimmer bleiben?

Aufgrund der hohen Gefahr einer Ansteckung ist es sehr zu empfehlen, dass alle Menschen in der Unterkunft möglichst in ihren Zimmern bleiben. Das gilt für alle in der Unterkunft, auch für die Kinder und Jugendlichen. Diese können sich beim Spielen untereinander anstecken.

Wer kocht dann für mich und die Familie?

Während der Quarantäne ist es nicht erlaubt, das Haus zu verlassen und selbst einkaufen zu gehen. Das Frühstück, Mittag- und Abendessen wird für die Menschen in der Zeit der Quarantäne eventuell nach Absprache mit Ihrem Betreiber geliefert.

Wenn ich schon arbeite, wie informiere ich meinen Arbeitgeber?

Ihr Arbeitgeber muss über die Quarantäne telefonisch, per E-Mail oder WhatsApp informiert werden. Erst nach der Quarantäne muss eine schriftliche Bestätigung des Quarantänezeitraums an den Arbeitgeber ausgehändigt werden. Die Bestätigung wird auf Nachfrage vom Gesundheitsamt ausgestellt. Sie haben keine Nachteile zu befürchten, was Ihren Vertrag angeht.

Ich benötige dauerhaft Medikamente? Wie komme ich da ran?

Menschen, die dauerhaft Medikamente brauchen, sollen diese auch weiterhin bekommen. Bitte informieren Sie das Gesundheitsamt und Ihren Betreiber über Ihren Bedarf.

Wie bekomme ich die Dinge des täglichen Bedarfs?

Ihr Betreiber ist in der Regel auch bei der Bestellung von Hygieneartikeln wie Windeln und Waschpulver, aber auch von Tabakwaren behilflich. Geliefert werden diese von Supermärkten. Die Preise werden vor der Bestellung bekannt gegeben. Bitte fragen Sie Ihren Betreiber.

Wo bekomme ich noch mehr Informationen zum Corona-Virus und den Folgen?

Es gibt viele verschiedene Quellen, einige sind nicht seriös. Empfehlenswerte Seiten sind: <https://www.berlin.de/corona/>
Weitere mehrsprachige Informationen zu Corona finden Sie auf der Homepage der Integrationsbeauftragten: <https://www.berlin.de/lb/intmig/service/corona-info/>

Wir danken für Ihre Geduld und Unterstützung.



01.05.2020

<https://www.berlin.de/lb/intmig/service/corona-info/>

German

Die Beauftragte des Senats
für Integration und Migration

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

be  Berlin